

Tauwürmer haltern: Eine Wurmbox selbst gebaut

Idealerweise möchte ein Angler immer einen frischen Vorrat an Tauwurmern (*Lumbricus terrestris*) haben, aber zu hohe oder zu niedrige Temperaturen machen den Versand der Würmer oft besonders dann schwierig wenn das Angeln gut ist. Darunter leidet dann auch die Qualität der Würmer im Anglerladen...

Es ist allerdings sehr leicht, eine gute Wurmbox (Auch Wurmtonne genannt) für Tauwürmer zu bauen. Sie brauchen folgende Dinge:

- 1 Großer Kübel (Maurerkubel, Flexi Tub, Regentonnen)
- Ein paar Liter Kies um den Boden des Behälters zu bedecken.
- Trockenes Laub und Moos.

Bei Bedarf:

- 1 Holzbohrer mit einem Durchmesser von 0,5cm
- Ein Rollenbrett mit einer Tragkraft von 200Kg



Achtung: Der fertige Behälter wird eventuell sehr schwer sein. Es ist daher ratsam diesem am zukünftigen Standort aufzubauen. Um den Eimer später bewegen zu können, gibt es sogenannte Rollenbretter, auf die man den Eimer stellen kann um ihn zu bewegen. Auch hier ist es ratsam den Eimer bereits auf dem Rollenbrett zusammen zu bauen.

Als erstes bohrt man einige Löcher in den Boden des Behälters damit uberschussiges Wasser ablaufen kann. Der Behälter wird nun bis zu 5cm hoch mit Kies gefüllt. Sollte die Wurmbox später im Haus stehen, so dass das Wasser nicht ablaufen kann, sollte die Kiesschicht etwas dicker ausfallen. Jetzt schütteln Sie den Behälter etwas um den Kies etwas zu glätten. Jetzt kann die Erde hinzugefügt werden.

Am besten geeignet ist spezielle [Regenwurm Futtererde](#), die bereits mit Nährstoffen angereichert wurde und sehr luftig ist. Sollten einfach Gartenerde verwenden, müssen Sie viel mehr füttern. Erde aus dem eigenen Garten ist der aus dem Baumarkt immer zu bevorzugen! Die Blumenerde aus dem Baumarkt ist oft zu salzig und würde den Würmern schaden.

Füllen Sie den Behälter jetzt zu 5/6 mit angefeuchteter Futtererde. Dann können Sie die Tauwürmer einsetzen. Je frischer die [Tauwürmer](#) sind, desto eher fühlen sie sich in der neuen Kiste wohl.



Nachdem sich die Würmer eingebuddelt haben, wird fast die gesamte Oberfläche des Behälters mit Laub oder frischem Moos zugedeckt. Dabei wird eine Stelle ausgespart die etwa 2 Handbreit groß ist. Diese Stelle wird als Futterstelle benutzt und sollte alle 6 Wochen verlegt werden.

Gefüttert wird mit Gurken und Karottenschalen welche unter die Blätter gelegt werden. Die Tauwürmer ziehen diese schalen dann in die Tiefe. (Dendros und andere

Kompostwürmer tun dies nicht, sondern fressen die Schalen wo sie sich befinden). Das Gemüse sollte vorher gewaschen werden!

Alle 2-3 Wochen sollte die Feuchtigkeit der Erde überprüft werden. Die Erde sollte feucht und kühl und nicht matschig sein. Ab und zu sollte die Schicht aus Blättern erneuert werden.

Der Standort der Wurmbox ist am besten kühl. Sonnenlicht sollte vermieden werden. Sollte die Wurmbox im Freien stehen, ist ein Schutz gegen Wühlmäuse und Igel ratsam. Maschendraht bietet sich hier an. Die Wurmbox sollte so stehen, dass Regengüsse und tiefe Temperaturen vermieden werden.



Tauwürmer werden sich in einer solchen Wurmbox nicht vermehren, daher können immer nur so viele Würmer entnommen werden, wie auch eingesetzt wurden. Anders ist dies bei [Dendros](#) (*Eisenia hortensis*) und Laubwürmern (*Lumbricus rubellus*), die sich in solchen Kisten auch vermehren.

Geerntet wird einfach indem Sie etwas buddeln.

Viel Spaß beim Nachbauen!

Für weitere Tipps besuchen Sie www.wurmwelten.de und tragen Sie sich für unseren kostenlosen Newsletter unter <http://www.wurmwelten.de/newsletter> ein.

Ihr Wurmwelten Team